

WIRKUNGSANALYSE JUGENDARBEIT CHUR

KONTEXT

Vor dem Hintergrund der städtischen Finanzlage, hat sich die Stadt Chur zu einer umfassenden Aufgaben- und Leistungsüberprüfung entschieden. Darunter fällt auch die Leistungsüberprüfung der Jugendarbeit. Der Stadtrat wurde beauftragt, dem Gemeinderat einen Bericht in Form einer Wirkungsanalyse der städtischen Jugendarbeit vorzulegen. Diese Analyse beinhaltet eine Evaluation der bisherigen Tätigkeiten der Jugendarbeit, stellt den finanziellen Aufwand im Sinne einer politischen Würdigung dem gesellschaftlichen Nutzen gegenüber und zeigt Wege zur Leistungsoptimierung auf.

METHODE

Die Evaluation beruht auf qualitativen sowie quantitativen methodischen Zugängen. Es wurden eine Dokumentenanalyse und insgesamt zwölf leitfadenorientierte Telefoninterviews mit Schlüsselpersonen durchgeführt. Zudem wurde ein Vergleich der Ausgaben der Jugendarbeit Chur mit den entsprechenden Ausgaben in den Städten Luzern und Rapperswil-Jona gemacht sowie eine Kosten-Nutzen-Analyse entworfen, in welcher der potenzielle Nutzen der Jugendarbeit Chur den tatsächlichen Kosten gegenübergestellt wurde. Abschliessend wurden mit Jugendarbeits-Experten die Ergebnisse der Evaluation diskutiert und Ansätze zur Leistungsoptimierung entwickelt.

ERGEBNISSE

Positive Rückschlüsse konnten bei der Ressourcenausstattung sowohl beim Personal als auch bei den Finanzen der Jugendarbeit Chur gezogen werden. Dies ermöglicht ihr grundsätzlich, ein attraktives Basisangebot bereitzuhalten und zudem flexibel auf neue und sich wandelnde Bedürfnisse zu reagieren. Nach Einschätzung der Schlüsselpersonen zeigen die bei der Jugendarbeit beschäftigten Fachkräfte ein hohes Engagement bei der Realisierung attraktiver Angebote für die Churer Jugendlichen. Ebenfalls positiv ist zu werten, dass die Jugendarbeit Chur mit umfangreichen Wirkungen auf individueller Ebene wie auch auf der Ebene des Gemeinwesens verbunden ist. Das Betreiben einer professionellen Jugendarbeit ist daher insbesondere in der mittel- bis langfristigen Perspektive auch aus ökonomischen Überlegungen sinnvoll. In verschiedenen Bereichen wurde allerdings auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt. So zum Beispiel bei der Wirkungsdokumentation und der Definition von Wirkungszielen, welche beide umfassender ausfallen müssten. Ebenfalls kritisch zu beurteilen ist die kleine Altersspanne der Zielgruppe. Zudem ist das Auftreten der Jugendarbeit in der Öffentlichkeit optimierungsbedürftig und die Relevanz des Fachpools sowie der durch die Jugendarbeit angebotenen Projekte ist unklar. Schliesslich wurden eine zu geringe Verzahnung der Leistungsbereiche Jugendtreff und aufsuchende Jugendarbeit festgestellt, sowie eine zu grosse Homogenität der Nutzergruppe des Jugendtreffs.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektlaufzeit: Juli bis November 2011

Projektteam: Ruth Feller-Länzlinger, lic. phil. I.; Martin Biebricher, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.Arb.; Olivier Dolder, MA in Public Management and Policy; Roman Wiprächtiger, MA Politikwissenschaft

Kontakt: feller@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
